



**Pfingsten 2019**



**Pfarrbrief**

der Pfarrei

St. Lambertus

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
<b>ALLGEMEINER TEIL</b>	
Vorwort von Pastor Schürmeyer	3
Vorstellung Pfarrer Marc Heilenkötter	7
Vorstellung Sandra Schulz	8
Vorstellung Marie Nienhaus	9
Vorstellung Nicole Bathe und Claudia Trahe	10
Abschied Gudrun Welzel und Marlies Stratmann	11
Jubiläum Bernhard Lappe und Emma Wingert	12
Pastoralplan und Sprechstunden Pfarrer Schürmeyer	13
Institutionelles Schutzkonzept der Pfarrei St. Lambertus	18
Votivgaben zu Ehren der heiligen St. Katharina Ascheberg	20
Neue Gottesdienstzeiten	31
Die neue Webseite der Kirchengemeinde	36
<b>TIPPS &amp; VERANSTALTUNGEN</b>	
50 Jahre KiTa St. Benedikt in Herbern	22
Abend des Lichts	26
Pfarrfest in Herbern im Herbst 2020	27
Ein Jahr für uns – Angebote für Paare 2019	28
Wir trauen uns ... Vorbereitung auf die kirchliche Trauung im Jahr 2020	29
Die Liedimpuls-Wochenenden	35
125 Jahre Fleiter-Orgel in St. Benedikt	37
Terminänderung Telgte-Wallfahrt 2019	38
Einladung zum „Kirchenklatsch“	39
Gottesdienstordnung Pfingsten 2019	44
Termine	47
<b>KINDER &amp; JUGENDLICHE</b>	
Neues aus der Erstkommunion-Vorbereitung	24
Firmung 2019	25
Jugo - Der Jugendgottesdienst für die ganze Pfarrei	30
Kinoabend in Davensberg	30
Kommunionkinder 2019	51
<b>SAKRAMENTE &amp; PERSONEN</b>	
Taufen	40
Erstkommunion 2019	41
Eheschließungen	42
Ehejubiläen	42
Verstorbene	43
<b>VERSCHIEDENES</b>	
Jahresstatistik 2018	45
Spendenkonto Kirchengemeinde / Impressum	48
Kontakte Pfarrbüro	49
Ansprechpartner	50
Bilderrätsel	51
Auszug aus dem Lukasevangelium	Rückseite

## **Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser,**

Pfingsten, das ist der Geburtstag der Kirche. Während ich diesen Artikel schreibe, feiern gerade viele Mitarbeiter unserer Gemeinde Geburtstag oder haben ihn gerade hinter sich. Ich selbst auch. Manchmal, gerade bei runden Geburtstagen, wird ja innegehalten, zurück und nach vorn geschaut und hoffentlich auf eine gesegnete Zukunft angestoßen. Einen runden Geburtstag feiert die Kirche nicht, aber die Notwendigkeit, zurück und nach vorn zu schauen, sehen momentan viele Christen. Einigen ist im Blick auf die Vergangenheit der Kirche auch die Freude am Feiern und vielleicht die Freude am Christsein genommen.

Die Missbrauchsskandale, die offenbar werden, auch in unseren Nachbargemeinden, zeigen deutlich, dass das Problem des sexuellen Missbrauches keines ist, das wir verdrängen dürfen. Die Betroffenen leiden manchmal ein Leben lang, nicht nur an der Tat, sondern auch am Unverständnis und dem Verdrängen-Wollen ihrer Familien und Freunde und der Institutionen, in denen der Schutz des „guten Rufes“ lange vor der Verantwortungsübernahme im Vordergrund stand. Die mediale Öffentlichkeit macht aktuell

Druck auf die Kirche, aber auch innerhalb der Kirche ist der Druck zu spüren. Es ist nicht zu bestreiten: Der mediale Druck war notwendig, damit der Wille zur Aufarbeitung und die Übernahme von Verantwortung in dem Maße stattfinden konnte, wie es heute geschieht. Besorgt machen mich aber Kommentare, die die Kirche als verbrecherische und durch den Vertrauensverlust unrettbar geschädigte Gemeinschaft hinstellen. Von der Freude atheistischer und kirchenfeindlicher Schreiber ganz zu schweigen.

Um eines gleich klar zu stellen: Die Kirche hat als Institution Schuld auf sich geladen. In ihrer Struktur und durch viele informelle und intransparente Beziehungen wurde die Möglichkeit von Missbrauch begünstigt. Die Kirche ist eine Gemeinschaft, in der Verbrechen begangen wurden und in der sie leider weiter möglich sind. Das macht sie aber nicht zu einer verbrecherischen Gemeinschaft. Ebenso wie andere Gruppen und Gemeinschaften, in denen das Verbrechen nicht Ziel der Organisation ist, keine verbrecherischen Institutionen sind. Menschen, dazu gehören auch Geistliche, sind zum Guten und Bösen fähig. Das Perfide in Bezug auf sexuellen Missbrauch ist gerade, dass die Täter oft so viel Gutes tun, dass keiner den Opfern Glauben schenken mag.

Wenn dann noch eine Machtposition des Täters, formell oder durch Beziehungen, dazukommt, ist das Opfer in seiner Not und Ohnmacht gefangen, leidet still und meldet sich nicht mehr. Wo ein Machtgefälle besteht, wird Missbrauch möglich, wo Macht nicht transparent gemacht und kontrolliert wird, wird Missbrauch begünstigt, unabhängig von der Art der Institution. Was in der Berichterstattung gerade meiner Meinung zu kurz kommt: Hier hat in der katholischen Kirche, auf jeden Fall in unserem Bistum, ein Umdenken stattgefunden. Es gilt die Regel: Dem Betroffenen, der sich meldet, wird Glauben geschenkt.

Das Bistum Münster hat mit dem Pädagogen Bardo Schaffner (0151/43816695) und der Juristin Bernadette Böcker-Kock (0151/63404738) zwei nicht beim Bistum angestellte Experten als Ansprechpartner für Betroffene sexueller Gewalt. Sollten Sie selbst Betroffener sexueller Gewalt durch Geistliche sein, sind diese beiden für Sie vertrauenswürdige Helfer. Generell gilt: Verdachtsfälle werden dokumentiert und geprüft (auf Ebene des Bistums und auf Ebene der Pfarrgemeinden), in der Ausbildung wird die Mitarbeit externer Psychologen in Anspruch genommen, eine Kooperation mit der

Staatsanwaltschaft gilt ab dem Verdachtsfall, sämtliche Personalakten werden durch externe Kanzleien geprüft. Die katholische Kirche in unserem Bistum ist damit eine Institution, die sich verpflichtet, Altfälle, ob juristisch verjährt oder nicht, aufzuarbeiten, aktuellen Meldungen höchste Aufmerksamkeit und bestmöglichen Schutz der Betroffenen zu gewähren und in der Prävention die Kirche zu einem sicheren Ort zu machen. Diesen Druck macht sich das Bistum in diesem Umfang selbst.

Der Bischof hat deutlich gemacht, dass Täter nicht mehr im pastoralen Dienst beschäftigt werden. Sein Wunsch ist es, dass wir im Bereich der Prävention die Räume für Täter „eng machen“ und so Möglichkeiten für Taten minimieren. Auch Beratungsangebote für Personen mit pädophilen Neigungen wurden geschaffen, um sie psychologisch zu begleiten und von Taten abzuhalten. Während das Bistum gerade in der Personalaktenführung und der Kooperation mit der Staatsanwaltschaft aktiv ist und Möglichkeiten für den Einbezug von Opfern in die Strukturen der Prävention und nachträglichen Hilfe prüft, finanzielle Wiedergutmachung leistet und Therapiekosten übernimmt, erarbeiten die Kirchengemeinden Schutz-

konzepte, d.h. sie nehmen Orte, Personen und Veranstaltungen mit verstärktem Potential für Grenzverletzungen und sexuellen Missbrauch in den Blick und schulen in bedeutendem Umfang Ehrenamtliche.

Unser „Institutionelles Schutzkonzept“ haben wir im Oktober 2018 im Beisein von Weihbischof Zekorn verabschiedet, im Downloadbereich der Homepage und in den Schriftenständen der Kirchen ist es zu finden. Aktuell werden bei uns jährlich an die 100 Ehrenamtliche (Katecheten, Jugendleiter, Hauptamtliche) in diesem Bereich fortgebildet und sensibilisiert. Diese Schulungen werden dokumentiert und gerade im Bereich von Ferienlagern und Übernachtungsveranstaltungen wird die Begleitung als Leiter und Teamer ohne Schulung, erweitertes Führungszeugnis und Verpflichtung auf einen verantwortungsvollen Umgang zukünftig nicht mehr möglich sein. Private, nicht öffentliche Kontakte gibt es zwischen Jugendlichen und Seelsorgern in unserer Gemeinde nicht.

Herr Kettrup, der Ansprechpartner unserer Gemeinde für das Thema und erste Adresse für Verdachtsfälle und Grenzverletzungen, informiert gerade viele Gruppen und steht für Auskünfte jederzeit bereit. Auch ich bin in diesem Bereich ansprechbar

für Sie. Ich hoffe, Sie nehmen aus dem bisherigen Text mit: Wir in St. Lambertus und im Bistum stellen uns der Verantwortung, möchten unter der Priorität des Opferschutzes unsere Kirche besser machen und das Vertrauen, das andere zerstört haben, zurückgewinnen. Auch Sie als Gemeindemitglieder leisten dazu einen Beitrag: Als Ehrenamtliche, die die Schulungen nicht nur „absitzen“, sondern sensibler in ihre Umgebung (nicht nur im kirchlichen Bereich) schauen, als Gemeindemitglieder, die die Mühe, die wir uns geben, wahrnehmen und wertschätzen und weiter der katholischen Kirche angehören.

Dazu gibt es neben der Heilzusage Gottes und seiner stärkenden Kraft, die wir an Ostern und Pfingsten erneut empfangen und feiern, auch weiter viele hoffnungsschenkende und frohmachende Gründe. Es geht nämlich weiter voran. In diesem Pfarrbrief werden sich einige neue Gesichter unserer Gemeinde vorstellen: Pastor Heilenkötter, der seine Zelte in Davensberg aufschlagen wird kommt zu Wort, unsere neue Verbundleitung für die Kitas, Frau Sandra Schulz, stellt sich vor, ebenso Frau Nicole Bathe und Frau Claudia Trahe, die als Sekretärinnen in unseren Pfarrbüros wirken. Der Pastoralplan wird präsentiert und es gibt einen Überblick über ein paar

vergangene und viele geplante Aktionen und Highlights in unserem Gemeindeleben. Ein großer Dank gilt dem neubesetzten Pfarrbriefteam und allen Autoren!

Gut, dass es Sie gibt! Ich schließe mit einem pfingstlichen Gruß in der Hoffnung auf ein segensreiches Jahr in unserer Gemeinde:

*Die Gaben des Heiligen Geistes  
mögen Feuer zur Erde bringen,  
sodass die Gegenwart Gottes  
in neuem Licht gesehen werden kann,  
an neuen Orten, auf neuen Wegen.  
Mögen unsere eigenen Herzen entflammt werden,  
sodass kein Hindernis, wie groß es auch sein mag,  
sich der Botschaft Gottes darin in den Weg stellen kann.  
Mögen wir von ganzem Herzen dem Wort Gottes trauen,  
um es mutig auszusprechen,  
um ihm gläubig zu folgen,  
um es in anderen zur Flamme zu entfachen.  
(Sr. Joan Chittister, OSB)*

*Ihr  
Pastor Stefan Schürmeyer*



Kollekte in allen Pfingstgottesdiensten in unserer Gemeinde!

# Liebe Gemeindemitglieder,

ein neues Gesicht und ein neuer Name taucht im Seelsorgeteam auf. Mit diesen Zeilen will ich versuchen, Name und Bild etwas mehr mit Leben zu füllen.

Zum 15.06.2019 werde ich meine Stelle bei Ihnen in der Pfarrei St. Lambertus in Ascheberg antreten. Ich werde in der Gemeinde St. Anna in Davensberg wohnen und als „Gesicht vor Ort“ gerne mit Ihnen zusammen unseren Glauben leben und feiern.

Im Stellenplan des Bistums bin ich mit 50 % Stellenumfang in der Seelsorge unserer Pfarrei vorgesehen. Die anderen 50% werde ich in der Krankenhausseelsorge am Clemenshospital in Münster meinen Dienst tun.

Ich hoffe, dass ich mich schnell bei Ihnen in der Pfarrei einleben werde, als gebürtigem Münsterländer wird mir dies, so denke ich, auch gelingen. Mein bisheriges Leben fasse ich der Einfachheit halber in Form eines Steckbriefes für Sie zusammen.

Name: Marc Heilenkötter

Geboren in: Münster

Aufgewachsen in: Buldern, einem Ortsteil von Dülmen im Kreis Coesfeld

Ausbildung: Berufsausbildung zum Krankenpfleger und langjährige Tätigkeit im Operationsdienst.

Dann folgte das Studium der katholischen Theologie im Seminar St. Lambert in Lantershofen (Ahrweiler-Bad Neuenahr). Nach verschiedenen Stellen in Borken, Wesel, Harsewinkel werde ich nun in der Pfarrei St. Lambertus in Ascheberg (mit Wohnort in Davensberg) tätig sein.

Ich freue mich auf viele verschiedene Begegnungen mit Ihnen, in denen dann der Steckbrief weiter mit Leben angefüllt werden kann – und wird.

Herzlich Ihr

*Marc Heilenkötter*



Foto: privat

## Vorstellung der Verbundleitung

Liebe Gemeinde!

Zum 01.06.2019 wird die Pfarrei St. Lambertus ein Verbundsystem für ihre fünf Kindertageseinrichtungen einführen. In diesem Pfarrbrief möchte ich mich als Verbundleitung und die damit einhergehenden Aufgaben vorstellen.

Ich heiße Sandra Schulz und bin 43 Jahre alt. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und bringe langjährige Berufs- sowie Leitungserfahrung aus der katholischen Kindertageseinrichtung St. Katharina in Ascheberg mit. Ich komme gebürtig aus Lünen und habe über die Jahre meiner Berufstätigkeit verschiedene Qualifikationen erworben, die mir bei der Arbeit als Verbundleitung hilfreich sind. Ich bin für die fünf Kindertageseinrichtungen der Gemeinde zuständig:

**Kindertageseinrichtung St. Anna, Davensberg  
Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Benedikt und St. Hildegardis, Herbern  
Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Katharina und St. Lambertus, Ascheberg**



Foto: privat

Die Dienst- und Fachaufsicht für unsere jeweiligen Einrichtungen obliegt mir als Verbundleitung. Ich bin für viele Bereiche zuständig, die vorher dem Kirchenvorstand oblagen. So zum Beispiel für

- den Bereich Personal (Neueinstellungen, Mitarbeitergespräche, Personaleinsatzkonzept, Dienstplangestaltung)
- den Bereich Finanzen (Kindergartenhaushalt, die Begleitung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen bis zu einem festgesetzten Betrag)
- den Bereich Elternarbeit (Teilnahme an Sitzungen)
- Teamfortbildungen
- Pflege der Verwaltungsprogramme
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- die Pädagogik
- das Qualitätsmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit

Die Besetzung dieser Themen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, den Einrichtungsleitungen, mit den Mitarbeiter/-innen der Zentralrendantur und der zuständigen Fachberatung des Diözesancaritasverbandes Münster.

Es geht darum, die Planung des Kindergartenjahres vorzunehmen, Ressourcen zu bündeln, Gemeinsamkeiten aber auch die Individualität jeder Kindertageseinrichtung herauszuarbeiten und diese weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus stehe ich mit verschiedenen Institutionen im regelmäßigen Austausch, wie zum Beispiel dem Kreisjugendamt Coesfeld und der Gemeinde Ascheberg. Die Aufgaben im Verbundsystem sind vielfältig und bedeuten für alle daran Beteiligten Veränderung und Neuausrichtung. Zugleich sollen die Prozesse, die schon über Jahre von Seiten des Trägers, der Einrichtungsleitungen, des Kirchenvorstandes und der Zentralrendantur aufgebaut worden sind, weitergeführt werden.

---

### **Praktikantin in der kath. Kirchengemeinde St. Lambertus, Ascheberg**

Ich bin Marie Nienhaus, 19 Jahre alt und komme aus Herbern. Ich studiere in Wuppertal Katholische Theologie für die Grundschule und absolviere dafür ein Praktikum in unserer Kirchengemeinde. Hauptsächlich begleite ich hierbei die Firmvorbereitung, schaue mir aber auch andere Bereiche rund um das Gemeindeleben an.

Für die Eltern und Mitarbeiter/-innen bleiben die Einrichtungsleitungen die ersten Ansprechpartnerinnen. Sie koordinieren und organisieren die täglichen Abläufe im Kindergartenalltag und nehmen Kontakt zu der Verbundleitung auf, wenn sie Anliegen, Fragen oder Unterstützungsbedarf zu den verschiedenen Themen der Kindergartenarbeit haben.

Besonders möchte ich das katholische Profil unserer Kindertageseinrichtungen hervorheben und ausbauen, welches wir jetzt schon im täglichen Miteinander und durch verschiedene Projekte leben.

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

*Sandra Schulz*



Foto: privat

*Marie Nienhaus*

## Liebe Gemeinde in Ascheberg, Davensberg und Herbern!

Mein Name ist Claudia Trahe. Ich bin 42 Jahre alt, komme gebürtig aus Davensberg und wohne mit meiner Familie in Ascheberg. Seit dem 01.01.2019 bin ich die Neue im Team!

In Davensberg habe ich das Pfarrbüro von meiner Vorgängerin Marlies Stratmann übernommen, die seit Ende März ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Im Büro in Ascheberg werde ich zusätzlich auch für ein paar Wochenstunden unterstützend tätig sein.

Von Beruf bin ich Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte und betreue mit meiner jetzigen Tätigkeit Neuland. Meine Arbeit hier gehe ich mit viel Freude und Engagement an und freue mich natürlich auf neue Kontakte und nette Begegnungen mit Ihnen.



*Claudia Trahe*

Foto: Pfarrgemeinde

Mein Name ist Nicole Bathe und ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Herbern in der Bauernschaft Bakenfeld. Ich habe meine Ausbildung im Bischöflichen Generalvikariat in Münster absolviert und dort bis zur Elternzeit unseres ersten Kindes gearbeitet.

Schon seit einiger Zeit habe ich die Urlaubs- und Krankheitsvertretung im Ascheberger Pfarrbüro und im Davensberger Gemeindebüro übernommen.

Seit dem 01.01.2019 arbeite ich nun als Pfarrsekretärin in der Kirchengemeinde St. Lambertus. Im Rahmen meiner Teilzeittätigkeit leiste ich sechs Arbeitsstunden im Gemeindebüro in Herbern und bin dort die neue Ansprechpartnerin vor Ort. Die weitere Zeit werde ich im Pfarrbüro in Ascheberg tätig sein.



Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf viele nette Kontakte und Begegnungen.

*Nicole Bathe*

Foto: Pfarrgemeinde

## Wir wünschen einen schönen Ruhestand und sagen Danke!

An manche Veränderungen muss man sich gewöhnen. Über 31 bzw. 20 Jahre waren **Marlies Stratmann** und **Gudrun Welzel** in unseren Büros in Davensberg und Ascheberg Ansprechpartner für die Gemeinde als Pfarrsekretärinnen. Während die Pfarrer kamen und gingen und die Zeiten und die Bürotechnik sich gewandelt haben, waren die beiden für viele Davensberger und Ascheberger ein Zeichen der Kontinuität, eine zuverlässige Anlaufstelle für kleine und große Anfragen, ein freundliches Gesicht, das immer den Eindruck vermittelt hat „das wird schon“.

Im Dankartikel der WN stand schön zitiert der Satz „Die kleine Seelenmassage machen wir, die große der Pfarrer“. Wenn man all die kleinen Seelenmassagen, tröstenden Worte, hilfreichen Ratschläge und trockenen Sprüche (Marlies Stratmann) bzw. lauten Lacher (Gudrun Welzel) in ihrer Wirkung über die Zeit addieren würde, dann wäre das Ergebnis aber klar. So nah an den Menschen wie unsere Sekretärinnen konnten die Pfarrer kaum sein, so ansprechbar und kompetent im Lösen von Problemen wäre so

mancher Seelsorger gern (Schreiber eingeschlossen). Ich glaube diese Lebensleistung haben beide auch in den Dankesworten der Gemeindeglieder, den kleinen Abschiedsfeiern in den Kirchen St. Anna und St. Lambertus zu Beginn des Ruhestandes wahrgenommen. Und das macht gelassen.



Foto: privat

Beide haben ihren Teil zum Gelingen des Gemeindelebens in St. Anna und St. Lambertus vor, in und nach der Fusion getan. Der Dank und die Emotionen am Schluss waren groß, die Freude über den Ruhestand konnten alle, die die beiden als Kolleginnen gehen lassen mussten, im Herzen teilen.

Das Haus war zum Abgang gut bestellt: Frau Lücke, Frau Bathe und Frau Trahe haben sich als neues Sekretärinnen-Team gefunden und viele Informationen von den beiden scheidenden Kolleginnen mitbe-

kommen. Einen Trost bei allem Abschied bleibt uns: Im Gegensatz zu den Seelsorgern, die wir in den vergangenen Jahren verabschiedet haben, bleiben und Frau Stratmann und Frau Welzel in der Gemeinde erhalten.

Beiden wünschen wir einen frohen Ruhestand, viel Freude in der Familie und noch manch schöne Begegnung in und vor den Kirchen!

*Pfarrer  
Stefan Schürmeyer*



## 2 x 25 Jahre Dienst in unserer Kirchengemeinde

Am 05. Februar war offiziell: das 25-jährige Dienstjubiläum von **Herrn Bernhard Lappe** als Organist in der St. Anna-Kirche in Davensberg.

Dass ein Hobby Freude machen und auch Erfolg bedeuten kann, zeigt sein wöchentliches Orgelspiel während der Gottesdienste in St. Anna.

Auch **Frau Emma Wingert** in Herbern konnte Anfang des Jahres 2019 ihr 25 jähriges Jubiläum feiern. Seit über 25 Jahren sorgt sie für Sauber-

keit im Pfarrheim in Herbern. Immer montags wird das Radio im Pfarrheim angestellt und gut gelaunt geht es ans Werk!

Die Kirchengemeinde St. Lambertus bedankt sich ganz herzlich für die langjährige Treue und wünscht beiden Jubilaren weiterhin alles Gute und Gottes guten Segen für die weiteren Jahre in unserer Gemeinde!

*Beate Lücke*

# Unser Pastoralplan

Im Jahr 2015 haben in unserer Kirchengemeinde die Arbeiten am Pastoralplan begonnen. Eine Steuerungsgruppe wurde gebildet, die in den Gemeinden mit den Gremien und dem Seelsorgeteam in engem Kontakt stand, Bedürfnisse und Bedarfe erfragt hat und im vergangenen Jahr soweit alles zusammenbringen konnte, dass der Pfarreirat im Februar unseren Pastoralplan verabschieden konnte. Ganz viel Engagement ist in diesen Plan gesteckt worden und ich danke herzlich allen Beteiligten.

Eine Frage, die sich viele jetzt stellen werden, ist sicher: Was „bringt“ dieser Plan eigentlich? Dass er nicht die

ultimative Lösung und die letztgültige Handlungsmaxime für Gremien und Seelsorgeteam zur Fortentwicklung des Gemeindelebens und der Pastoral sein kann, ist jedem vermutlich klar. Diese Grenzen hat auch die Steuerungsgruppe sofort erkannt.

Die Idee unseres Pastoralplanes ist daher weniger, einen wundervoll klingenden Text mit frommen aber wenig konkreten Wünschen vorzulegen, sondern unseren Gremien, gerade dem Pfarreirat, eine Struktur an die Hand zu geben, mit der in den kommenden Jahren die Planung im Pfarreirat durch die Ausarbeitung ordentlich formulierter und konkretisierter Ziele besser möglich wird. Eingeführt wird eine Methode des Projektmanagements verbunden



Foto: Pfarrer Schürmeyer

mit regelmäßiger Kontrolle der Ziele und ihrer Ergebnisse. Klingt kompliziert?

Hier erhalten Sie eine Kurzvariante unseres Pastoralplanes:

### **Wir leben Gemeinschaft mit Gott und untereinander – Johannes-evangelium Kapitel 15**

Jesus ist der Weinstock, wir sind die Rebzweige. Unser Dienst ist, die Verbindung mit ihm zu halten, dann gibt er an Heiligem Geist dazu, was uns Frucht bringen lässt. Wir sollen in seiner Liebe bleiben, Zeugen seiner Liebe sein und unserem Weg in seiner Begleitung gehen unter dem Zuspruch, dass er uns auserwählt hat und durch unsere Erfolge das Reich Gottes wächst.

### **Wir gestalten Kirche vor Ort – Eine Kirchengemeinde mit drei Kirchen und Gemeinden**

Herbern, Ascheberg und Davensberg sind eigenständige Orte mit eigenständigem Gemeindeleben. Das sehen, akzeptieren und fördern wir: mit engagierten Ehrenamtlichen vor Ort und Möglichkeiten sich einzubringen, mit einem Seelsorgeteam, das Ansprechpartner für die Orte benennt und die vielfältigen Gruppen begleitet, mit einem differenzierten, ortsbezogenen Katechese-System, mit Strukturen, die in Pfarreirat und Kirchenvorstand die Gemeinden St. Benedikt, St. Lambertus

und St. Anna berücksichtigen, mit Gemeindeausschüssen, die besonders das Glaubensleben vor Ort gestalten und organisieren.

### **Wir setzen uns Ziele und wir setzen sie um – Der Pastoralplan als Planungshilfe**

Kleine und leicht zu organisierende Aktionen, eingebracht von Seelsorgern, Engagierten und Gremien gab und gibt es weiterhin. Für die „dicken Bretter“, an die man sich sonst nicht traut, gibt es Projektgruppen des Pfarreirates. Auf den jährlichen Klausurtagen stellt sich der Pfarreirat die Fragen „Tun wir in Bezug auf Liturgie, Glaubensverkündigung, Gemeinschaftsleben und Hilfen für Notleidende die richtigen Dinge?“ und „Machen wir das auch gut?“.

Dazu gibt es den Vierschritt: Sehen, Entscheiden, Handeln und Kontrollieren. Ausgehend davon werden für die Wahlperiode des Pfarreirates zukünftig für die „Baustellen“ Ziele formuliert, um über einen Zeitraum von 1-2 Jahren mit vereinten Kräften an einer Umsetzung zu arbeiten. Die Struktur dazu ist neu und dem Projektmanagement entnommen, damit man nicht „schlabbert“, also die Kontrolle vergisst, Ziele schwammig formuliert oder Bereiche ignoriert, keine Verantwortlichen benennt etc. Dazu gibt es wieder einen Vierschritt: Schritt 1: Der Pfarreirat

erklärt eine Baustelle für eröffnet und setzt einige Pfarreiratsmitglieder darauf an. Schritt 2: Diese suchen in den Gemeinden kluge Köpfe und tüchtige Helfer, um das Thema zu durchdringen und Handlungsmöglichkeiten zu präsentieren. Ein Verantwortlicher wird gewählt, Zuständigkeiten verteilt. Schritt 3: Mit diesen Projektengagierten werden die Ziele SMART formuliert:

### **S wie spezifisch**

Was wollen wir genau machen und erreichen?

### **M wie messbar**

Was sind Kriterien für einen Erfolg?

### **A wie attraktiv:**

Warum finden wir und andere das gut?

### **R wie relevant:**

Warum machen wir das als Kirchengemeinde?

### **T wie termingebunden:**

Wann und wie häufig soll das stattfinden?

Diese Zielformulierungen werden dann dem Pfarreirat präsentiert, ggf. angepasst und zur Umsetzung freigegeben. Schritt vier: Die Projektgruppe stellt einen Zeitplan auf, benennt Zwischenziele und legt los. Um sich nicht zu verzetteln, werden maximal vier große Projekte gleichzeitig angegangen. Mit Ende der Wahlzeit gibt es eine Übergabe des alten an den neuen Pfarreirat. Der

neue Pfarreirat ist aufgefordert, neue Ziele mit anderen Schwerpunkten zu formulieren. Der Pastoralplan wird also jährlich konsultiert und fortentwickelt und alle vier Jahre einer Gesamtüberprüfung unterzogen.

## **Aktuelle Ziele und Projektgruppen:**

### **Pfarrfest**

Der jährliche Ehrenamtstag zum Patronatsfest im September findet in ungeraden Jahren statt. In geraden Jahren veranstaltet die Kirchengemeinde im Wechsel der Gemeinden St. Benedikt, St. Anna und St. Lambertus ein Pfarrfest. Das Fest richtet sich einladend an die Bewohner aller Ortsteile, besonderen Schwerpunkt sollen Angebote für Familien bilden. Erstes Pfarrfest ist am 13.09.2020 in Herbern St. Benedikt. Ansprechpartnerin: Margret Heitbaum

### **Kirchenmusik**

Das Interesse am Gottesdienst und am Gemeindeleben soll durch attraktive musikalische Angebote gestärkt werden. Darunter fallen zum einen den Gottesdienst begleitende Aktivitäten (neues Lied, Taizé-Gesang, Choral-Schola, ...), zum anderen Ereignisse außerhalb des Gottesdienstes, wie Chorkonzerte, Orgelkonzerte oder Ensemblekonzerte. Ansprechpartner: Stefan Kuhlich

## **Jugend**

Jugendliche (14-20 Jahre) in unserer Pfarrei ansprechen, auf kirchliche Angebote aufmerksam machen und zum Mitmachen motivieren.

Ansprechpartnerin:

Sarah Ostermann

## **Junge Familien**

Regelmäßige/Jährliche Angebote für Kinder der 4. – 7. Jahrgänge unabhängig von festen Gruppen und Vereinen in der Zeit zwischen Erstkommunion und Firmung.

Ansprechpartnerin:

Reinhild Diekmann

## **Bereits umgesetzte Projekte:**

### **Seelsorgeteam**

- Benennung eines „Gesichtes vor Ort“ in jeder Gemeinde
- feste Ansprechpartner für Einrichtungen, Gruppen und Vereine (aktuell 72)
- Krankenhandy der Seelsorger zur raschen Hilfe bei Krankensalbung und in einem Notfall
- regelmäßige Sprechstunden des Pfarrers, schnelle Erreichbarkeit der Seelsorger
- Präsenz der Seelsorger bei öffentlichen Veranstaltungen
- Entlastung in Verwaltungsarbeiten des Pfarrers durch Anstell-

ung eines Verwaltungsreferenten und einer Verbundleitung für die Kitas

- Erarbeitung und Umsetzung des Institutionellen Schutzkonzeptes zur Prävention sexueller Gewalt

## **Gremien**

- Stärkung der ortsgebundenen Arbeit der Gemeindeausschüsse durch Budget im Jahr
- Klausurtag des Pfarreirates einmal jährlich
- gemeinsame Sitzung von Kirchenvorstand und Pfarreirat einmal jährlich
- Erstellung einer neuen Homepage der Kirchengemeinde

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- Erstellen einer neuen Homepage

## **Gemeinden**

- Treffen von neuen Gemeindegliedern (Zugezogene und Taufeltern der Neugetauften) zu einem Kennenlern-Nachmittag mit Kirchturmbesteigung in Ascheberg
- „Kirchenklatsch“ nach Sonntagsgottesdiensten mit Kaffee vor den Kirchen

- Aktualisierung des Gebetsheftes für Nachbarschaftsgebete, Vorschläge für Gebete für Verstorbene in den Messen
- Illumination der Kirche St. Benedikt am 1. Advent 2018, innovative Gestaltung der Messe am Samstag
- Veränderung der Gottesdienstzeiten für einen besseren Einsatz von Seelsorgern, Küstern und Organisten
- Aufbau bzw. Weiterarbeit von Katechese-Teams für die Erstkommunion und Firmung mit eigenen Akzenten in Herbern, Ascheberg und Davensberg



***Pfarrer  
Stefan Schürmeyer***

Noch kompliziert? Fragen Sie gern die Seelsorger, Pfarreiratsmitglieder und Projektgruppen. In erster Linie ist unser Pastoralplan für diese Personen gedacht. Aber er ist als Hilfe gedacht, damit das passieren kann, was unsere Gemeinde voranbringt, mit Gottes Hilfe natürlich.

*„Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“ Joh 15, 16*

***Sprechstunden Pfarrer Schürmeyer***

*Die nächsten Sprechstunden von Pfarrer Schürmeyer finden im Pfarrhaus St. Lambertus in Ascheberg, jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr an folgenden Tagen statt:*

***Dienstag, 04.06.2019***

***Dienstag, 18.06.2019***

***Dienstag, 02.07.2019***

***Dienstag, 16.07.2019***

*Alle, die ein Anliegen haben, oder kurz mit Pfarrer Schürmeyer sprechen möchten, sind herzlich willkommen.*

*Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir, um kurze Terminabsprache mit dem Pfarrbüro in Ascheberg.*

## **Hinsehen und Schützen – das Institutionelle Schutzkonzept der Pfarrgemeinde St. Lambertus**

Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) unserer Pfarrgemeinde wurde nach einer langen Erarbeitungsphase, an der unsere zahlreichen kirchlichen Vereine und Gruppierungen maßgeblich beteiligt waren, letztlich verabschiedet und vom Kirchenvorstand in Anwesenheit der Pfarreiratsmitglieder und des Weihbischofs am 11. Oktober 2018 verabschiedet. Allen Beteiligten, vor allem den ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter unsere Vereine, soll an dieser Stelle nochmals ausdrücklich „Danke“ gesagt werden.

Das Schutzkonzept wurde Ende des Jahres allen beteiligten Gruppierungen zugeschickt. Mit der Fertigstellung des Konzeptes ist aber auch die Verantwortung und die Bereitschaft verbunden, in unseren kirchlichen Einrichtungen das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ wach zu halten und die Anliegen des ISK in die Tat umzusetzen. In der Einleitung zum Schutzkonzept heißt es: (...) „Daher ist es unserer Pfarrei und allen darin Mitwirkenden ein zentrales Anliegen, diese Kultur der Achtsamkeit und des Hinhörens zu fördern und zu schulen, sodass un-

sere Pfarrei kein Tatort sexueller Gewalt wird und Betroffene angemessene Hilfe finden können.“ (vgl. ISK, S. 2)

Im Schutzkonzept unserer Pfarrei werden die bereits vorhandenen Strukturen, Konzepte und Regelungen mit Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt und grenzverletzenden Verhalten verbunden, so dass eine höchstmögliche Transparenz in der Pfarrei hergestellt wird. Die Grundhaltung der Wertschätzung, des Respekts und der Offenheit, die im ISK deutlich wird, zeigt auch nach außen hin, dass die Pfarrei St. Lambertus Ascheberg sich bestmöglich gegen sexualisierte Gewalt einsetzt, ihren Mitarbeitenden Handlungssicherheit geben und das Wissen um den Zugang zu qualifizierter Hilfe für Betroffene verbessern möchte.

Alle beteiligten Gruppierungen, die sich in unserer Pfarrgemeinde engagieren und mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen zu tun haben, haben sich gemäß ISK dazu verpflichtet, für ihre Mitglieder ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zu beantragen. Damit nicht jeder Einzelne dies tun muss, sammelt die Pfarrgemeinde im Pfarrbüro die Namen der Mitglieder, die noch ein Führungs-

zeugnis beantragen oder aktualisieren müssen (alle fünf Jahre) und beantragt gesammelt bei der politischen Gemeinde das Zeugnis. Dies wird dann den betreffenden Personen zugeschickt und muss nur noch im Pfarrbüro vorgezeigt und abgezeichnet werden.

Neben dem Führungszeugnis kümmern sich die Verantwortlichen in den kirchlichen Vereinen und Verbänden darum, dass ihre Mitglieder regelmäßig an den sogenannten Präventionsschulungen teilnehmen. Um es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

einfacher zu machen, hat die Pfarrgemeinde zwei Präventionsschulungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten mit einer externen Referentin organisiert. Der erste Termin fand bereits statt am **Samstag, 18. Mai, 10.00-16.00 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt in Herbern** (Schwerpunkt Firmkatechese). In Ascheberg findet der Termin am **Samstag, 06. Juli, 10.00-16.00 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus in Ascheberg (Schwerpunkt Gruppenleitung im Ferienlager)** statt. Die Termine richten sich an



Ehrenamtliche, die mehrtägige Fahrten (Ferienlager, Vorbereitungswochenenden, etc.) begleiten. Da die Plätze auf 25 Teilnehmer pro Schulung begrenzt sind, wird um eine rechtzeitige Anmeldung in den Gemeindebüros gebeten. Für alle anderen Ehrenamtlichen (Kommunionvorbereitung, Besuchsdienste, etc.)

werden 1-2 stündige Informationsveranstaltungen angeboten.

Auch wenn die genannten Maßnahmen sicherlich dazu führen, dass Viele, die sich in unseren Gemeinden ehrenamtlich engagieren, noch mehr von ihrer kost-

baren Zeit investieren müssen, unterstützen sie damit das Grundanliegen des ISK und unserer Pfarrgemeinde: Für die Thematik zu sensibilisieren bzw. sensibilisiert zu bleiben, in einer unsicheren Situation zu wissen, wer wie weiterhelfen kann und eine Kultur der Achtsamkeit zu fördern. Das ISK steht allen Interessierten auf der Gemeindehomepage unter [katholische-kirche-ascheberg.de](http://katholische-kirche-ascheberg.de) als Download zur Verfügung.

*Tobias Ketttrup*

## Die Votivgaben zu Ehren der Hl. Katharina in St.Lambertus Ascheberg

Auf dem Neujahrsempfang am 5. Januar 2019 hatte Pfarrer Schürmeyer der Kirchengemeinde mit Blick auf unser 500- und 1000-jähriges Jubiläum in den Jahren 2022 und 2024 von den Schätzen der Pfarrei berichtet. Die Kirchengemeinde St. Lambertus verfügt über ganz besondere sakrale Kunstwerke, die wertvolle Vermächtnisse darstellen und auch so behandelt werden sollten. Neben den liturgischen Geräten wie Kelche und Monstranzen gibt es eine Vielzahl von historischen Gewändern als prachtvolle textile Exponate sowie etwa 700 Votivgaben mit unterschiedlichsten Gravierungen. Eine der ältesten Gaben ist von 1726.

Die Votivgaben sind Zeugnis einer langen Glaubenstradition in unserer Kirchengemeinde. Christen vor Ort, aber auch Wallfahrer, legten bei der Hl. Katharina in Ascheberg aus Dank für erhaltene oder zu erhoffende Unterstützung Gaben und Geschenke nieder.

Jedes Täfelchen und jedes Schmuckstück ist ein Unikat, erzählt Regionalgeschichte. Auch stehen dahinter Schicksale, Freude und Leid, Hoffnungen und Enttäuschungen und

jede Menge Glaubenserfahrungen. Auch heute noch gibt es Situationen in unserem Leben, in denen Probleme und Schwierigkeiten bewältigt werden müssen – und wenn sie gut ausgegangen sind, suchen wir Worte und Formen, um DANKE zu sagen. Darüber hinaus können die Objekte auch eine intensive Identifikation mit unserer Gemeinde ermöglichen.

Die Kunstpflege des Bischöflichen Generalvikariats Münster ist ebenfalls von der historischen Bedeutung, aber auch von den inhaltlichen Aussagen der Schätze überzeugt. Die Kirchengemeinde sucht nun mit Unterstützung der Kunsthistoriker des Bistums nach Möglichkeiten und Formen, die Votivgaben dauerhaft zu präsentieren. Das letzte Mal waren die Votive, aufgebracht auf acht Pyramiden, 2006 in der Kirche ausgestellt worden.

Die Kunstpflege des Bistums hat uns mit Herrn Wittstamm einen Gold- und Silberschmied empfohlen, der ein Experte auf dem Gebiet der Restaurierung von Votivgaben ist.



Herr Wittstamm, der bereits die Votivgaben der Wallfahrtskapelle in Telgte aufgearbeitet hat, hat sich inzwischen unsere Votive angesehen und war begeistert von deren Qualität. Vorab hat er jetzt exemplarisch drei Objekte gereinigt und daraus einen Kostenvorschlag für die Gesamtarbeiten ermittelt.

Der Kirchenvorstand hat sich nun entschlossen, in einem ersten Schritt alle Votivgaben aufarbeiten zu lassen. In einem weiteren Schritt wird dann überlegt, wie die Votive zukünftig der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Derartige Kunst- und Kulturprojekte sind vielleicht nicht lebensnotwendig, aber zweifellos eine Investition in unser Dorf - ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Bildung und eine Form der Partizipation. Leider lässt sich unsere geplante kleine Schatzkammer nicht aus dem laufenden Haushalt der Kirchgemeinde oder den öffentlichen Kas-

sen finanzieren - wir sind auf Spenden und Fördergelder angewiesen.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe - Übernehmen Sie die Patenschaft für eine (oder mehrere) Votivgaben! Je nach Größe und Aufwand kostet die Restaurierung 25 € oder 50 € je Stück. Diese ideelle Patenschaft wäre z.B. eine besondere Geschenkidee zu Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten, Taufen, Kommunion u.v.m. – oder auch wie damals als Dank für persönliche Anliegen.

Über Ihre finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns dafür im Voraus bei Ihnen.

**Unser Spendenkonto:**  
**DE45 4006 9601 0011 3312 00**  
**Volksbank Ascheberg-Herbern**

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

*Hildegard Kuhlmann*

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an:

Hildegard Kuhlmann/02593-6913/0171-8315087/hildegard.kuhlmann@t-online.de  
oder Pfarrer Stefan Schürmeyer/02593-92998811/schuermeyer@bistum-muenster.de



# 50 Jahre KiTa St. Benedikt in Herbern



Kath. Kita  
St. Benedikt

Ob Kindergarten, Kindertagesstätte oder Tageseinrichtung für Kinder, die Bezeichnung der Einrichtung hat sich in den letzten Jahren häufig geändert. Aber nicht nur der Name änderte sich, ebenso taten es viele Rahmenbedingungen wie das Gebäude, die Ausstattung der Räumlichkeiten wie auch die Ausbildung und die Fachlichkeit des Personals. Ebenso hat sich das Personal über die vielen Jahren immer wieder verändert. Eine Konstante bildet aber schon immer das Ziel, das alle gemeinsam bis heute verfolgen. Wir wollen ein Haus für das sein, was uns am wichtigsten ist:

## Unsere Kinder!

Darum sollte das Jubiläum so gefeiert werden, dass unsere Kinder die Hauptrolle spielten. Kinder haben Spaß daran in andere Rollen zu schlüpfen, Stärke zu zeigen, Fähigkeiten zu entdecken, zu lachen und sich präsentieren zu können. Um den Kindern dafür eine spezielle Bühne zu bieten, holten wir das

Team vom Mitmachzirkus Inkaso nach Herbern.

Den Mitmachzirkus durfte man wohl wörtlich nehmen. Nicht nur unsere Kinder waren zum Mitmachen eingeladen, auch die Eltern waren mit eingespannt. Sie unterstützten das ganze Projekt mit ihrem ehrenamtlichen und tatkräftigen Einsatz. Mit Radlader, Vor-

schlaghäm-  
mern und  
viel Muskel-  
kraft wurde  
das große  
Zirkuszelt  
auf der  
Wiese am  
Amtsplatz  
errichtet.



Foto: KiTa St. Benedikt

Daher gilt ein großer Dank an alle mitwirkenden Eltern und besonders den Elternbeirat. Dieser organisierte nicht nur die Helfer für Auf- und Abbau, sondern sie sorgten mit entsprechender Verpflegung für genügend Energie.

Nach dem Aufbau war das Zelt dann nun bereit für unsere Kinder. Zuvor eingeteilt in Artistengruppen,

gingen wir mit den Kindern zum Zelt und übergaben sie an das Team der Familie Langrin, den Inhabern des Zirkus Inkaso. Während sich die Kinder im Zelt zu Clowns, Trapezkünstler oder Raubtiere verwandelten, hieß es für die Erzieherinnen und Erzieher vor dem Zelt zu warten. Es war aber schön zu sehen, wie die Kinder danach aus dem Zelt kamen und verschmitzt grinsten. Sie verrieten nämlich kein Wort, was zuvor geübt worden war.

Für alle hieß es nun abwarten bis zum 03.05.2019. Nachdem das Zelt durch Eltern, Großeltern, Geschwistern, Verwandte, Freunde und weiteren Gästen mit über 300 Personen gefüllt war, begann der Einmarsch der Helden für diesen Nachmittag.

Danach zeigte jede Gruppe, was in der Woche vorher einstudiert wurde. Jeder traute seinen Augen nicht, was unsere Kinder so können. Nach dem über zweistündigem Programm fand der Applaus kein Ende.

Zusammen erlebte wunderschöne Momente, die nun auch ihren Platz in der 50-jährigen Geschichte der KiTa St. Benedikt finden. Weiter gehen die Feierlichkeiten am 26.06.2019 mit einem Jubiläumsnachmittag auf dem Gelände der KiTa.

*Für die KiTa St. Benedikt*  
*Ulrike Bükler*



Foto: KiTa St. Benedikt

## Neues aus der Erstkommunion-Vorbereitung

Bereits zum zweiten Mal fand im März ein spezieller Erlebnismittag der Erstkommunionkinder statt: 40 Kinder aus Davensberg und Ascheberg hatten Ihre Patinnen und Paten ins Pfarrheim eingeladen. Bei fünf kreativen und aktiven Mitmachstationen ging es im weitesten Sinne um das aktuelle Erstkommunionmotto „Jesus segnet uns!“.

Highlight war wohl ein gemeinsamer Aufstieg hoch zum Gewölbe der Lambertus-Pfarrkirche, die mal aus einer völlig anderen Perspektive betrachtet wurde. Trotz zwischenzeitig starken Sturmböen gab es dabei fast nur schwindelfreie Teilnehmer. Lustige Kreisspiele sorgten für die notwendige Bewegung, ruhige Malatmosphäre ermöglichte einen Vorgeschmack auf die Festgottesdienste am 18./19. Mai 2019.



Foto: Ralf Wehrmann

Wichtige Gespräche zwischen Männern gehören natürlich ebenso dazu wie gemeinsames Spiel oder konzentriertes Arbeiten am Tisch.

Über Alters-, Familien- und sogar Gemeindegrenzen hinweg hatten die annähernd 120 Beteiligten viel Freude bei Getränken und Kuchen.



Foto: Ralf Wehrmann



Foto: Ralf Wehrmann

Vergleichbare Samstagnachmittage verlebten auch die Kinder aus Herbern am 23.03. und 11.05., wenn auch „nur“ mit ihren Eltern. Hier bildeten die Vorabendmessen in St. Benedikt den Abschluss, die extra altersgerecht mitgestaltet wurden. Welche Neuheiten 2019/2020 anstehen, besprechen die Familien der zukünftigen Drittklässler bei einem Kontakt-Besuch mit mir (Pastoralreferent Ralf Wehrmann) während der Sommerferien. Dazu wird derzeit schriftlich eingeladen.

*Ralf Wehrmann*

## Firmung 2019 / Fortbildung der Firmenteamer Ascheberg

Am Wochenende des 9. und 10. März 2019 haben sich die Firmenteamer aus Ascheberg auf der Jugendburg Gemen für die anstehende Vorbereitungszeit der Firmung gerüstet. Organisatorisches wurde besprochen, viele neue Ideen gesponnen und gemeinsame Pläne gemacht. Am Ende war dann für alle klar: Es waren gute Tage!

Seit März diesen Jahres sind nun die Firmanden aus Ascheberg und Herbern auf dem Weg, um sich auf ihre Firmung vorzubereiten. Gemeinsam mit ihren Katecheten und Teamern stellen sie sich den Fragen nach Gott, nach Jesus Christus, dem Heiligen Geist und machen sich Gedanken darüber, was es heißt, ein Teil von Kirche zu sein.

Die Highlights der Vorbereitungszeit sind sicherlich die Vorbereitungswochenenden, an denen alle Firmanden teilnehmen werden. Die Ascheberger Jugendlichen werden vom 28. - 30. Juni ein paar interessante Tage auf der Jugendburg Gemen verbringen. Die Firmanden aus St. Benedikt werden vom 27. - 29. September die Jugendbildungsstätte St. Gilwell in Haltern in Beschlag nehmen. Bis dahin sollten sich die Jugendlichen spätestens überlegt



Foto: privat

haben, ob sie das Sakrament der Firmung empfangen möchten oder nicht – denn dies ist die freie Entscheidung jedes einzelnen Jugendlichen.

Am Samstag, 5. Oktober um 18.00 Uhr und am Sonntag, 6. Oktober um 10.00 Uhr wird dann Weihbischof Dieter Geerlings den Jugendlichen aus Ascheberg und Herbern in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung spenden. Auf diesem Wege sei bereits allen Katecheten und Teamern ein herzliches „Dankeschön“ für ihren engagierten Einsatz in der Firmvorbereitung gesagt.

*Sarah Ostermann/Tobias Ketttrup*

## Eine Frage noch: Was passiert mit den bunten Gebetsbitten, die z.B. beim „Abend des Lichts“ abgegeben werden?

Mitten auf den Treppenstufen der St. Lambertus-Kirche steht an diesem Abend seit einigen Jahren immer eine hölzerne Box. Viele Menschen werfen dort einen farbigen Zettel ein, auf dem sie an diesem Abend (oder bereits zuhause) ganz persönliche Anliegen und Gedanken aufgeschrieben haben. Manchmal in Form eines Gebetes, oft auch nur als einfache Stichworte. Die Anzahl abgegebener Gebetszettel zeigt neben der hohen Zahl aufgestellter Kerzen die Sehnsucht vieler Menschen, die auf dieses liturgische Angebot in St. Lambertus seit Jahren wohlwollend reagieren. Die Zettel sind ohne Namen und werden auch vollkommen anonym nach Senden weitergeleitet:

Die dort lebenden Kapuziner-Klarissen sind ein kontemplatives Frauenkloster, d.h. sie nehmen sich tagsüber mehr Zeit zu Gebet, Meditation und persönlicher Betrachtung als es andere Gemeinschaften oder auch erwerbstätige Menschen im Alltag machen. Die Anliegen aus unserer Gemeinde und anderen Kirchen der Umgebung sind fester Bestandteil des abendlichen Vespergebetes um 17 Uhr. Nicht als unpersönlicher „Gebetsstapel“, sondern jede Karte wird einzeln

vorgelesen und von den Ordensschwestern mit viel Herz individuell



Foto: privat

meditiert und bedacht. Dabei ist kein Anliegen zu banal: „Es gibt nichts am Menschen, das Gott nicht interessiert.“, sagt Schwester Fidelis, die Äbtissin des Kloster St. Klara. Inhaltlich hat sie die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen vor allem für ihre Familie beziehungsweise um ein gelingendes Familienleben bitten. Außerdem sei der Frieden in der Welt ein häufiges Anliegen.

Wer einen solchen Zettel einwirft oder auch nur eine brennende Kerze hinterlässt, kann beim zweimal jährlich stattfindenden „Abend des Lichts“ oder auch beim „24-Stunden-Gebet“, das zu Beginn der Fastenzeit in Herbern stattfindet, übrigens immer auch ein farbiges Kärtchen mit einer kurzen Bibelstelle mitnehmen. Zufällig ausgewählt, kann es ein spontaner Gedankenanstoß sein, an dem ich mich vielleicht auch reibe:



Foto: privat

„Was soll mir dieses Zitat denn in meiner jetzigen Situation wohl sagen?“ Vielleicht begleitet es den Interessierten noch einige Zeit in Geldbörse, Hosentasche oder Handy-Hülle als kleine Erinnerung an das stille Gebet in der Kirche.

*Ralf Wehrmann*

## „Zeit zum Feiern“ – Pfarrfest in Herbern im Herbst 2020

Nach einigen Jahren der Abstinenz soll es im Jahr 2020 die Neuauflage eines Pfarrfestes geben. Es ist vorgesehen, dann alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Ehrenamtstag in den verschiedenen Gemeindeteilen ein solches Fest stattfinden zu lassen. Der Auftakt findet statt in Herbern am 13. September 2020.

In gemütlicher Atmosphäre wird rund um den Kirchturm St. Benedikt ein buntes, familienfreundliches Programm für alle Altersgruppen geboten, zu dem alle Gemein-

demitglieder aus Ascheberg, Davensberg und Herbern herzlich eingeladen sind. Geplant ist, mit dem Hochamt um 10.30 Uhr zu beginnen und das Fest gegen 17.00 Uhr enden zu lassen.

Wer Lust hat, an der Vorbereitung dieses Festes mitzuwirken, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Interessenten mögen sich bitte bis zum Ende der Sommerferien 2019 an eines der Pfarrbüros wenden.

*Dieter Rickhoff*



Bild: Factum / ADP / In: Pfarrbriefservice.de

# Ein Jahr für uns – Angebote für Paare 2019

Unter diesem Motto hat das Dekanat Lüdinghausen in diesem Jahr erstmalig Angebote speziell für Paare zusammengestellt. Diese finden an wechselnden Orten über das gesamte Dekanat verteilt statt. Angesprochen sind besonders Paare – dabei spielt das Alter keine Rolle – die neue oder andere Impulse für ihre Partnerschaft oder Beziehung suchen.

Dabei gehen die Angebote von A wie „Achtsamkeit in der Paarbeziehung“ bis Z wie „Zwei Paar Schuhe – gemeinsam unterwegs durchs Leben“ und haben sowohl meditativen, informativen als auch aktiven Charakter.

Einen ersten Eindruck vom „Jahr für uns“ konnten beispielsweise die Teilnehmer beim Valentinsgottesdienst in unserer Kirche bekommen. Mit Unterstützung des Kirchenchores haben viele Paare, aber auch einzelne Gottesdienstbesucher, die Gelegenheit genutzt, das Thema Ehe und Partnerschaft von ganz unterschiedlichen Perspekti-

ven zu betrachten und ihre Anliegen in die Hände Gottes zu legen.

Wer sich über die nächsten Veranstaltungen – die auch bei uns in Ascheberg stattfinden – informieren möchte, kann dies unter

<http://www.einjahrfueruns.de>

tun.

*Tobias Ketttrup*



Quelle: <http://www.einjahrfueruns.de>



## Wir trauen uns..... Vorbereitung auf die kirchliche Trauung im Jahr 2020

Liebes Brautpaar,  
sie haben sich entschieden, kirchlich zu heiraten und dazu einen Termin in unserer Kirchengemeinde festgemacht. Auch wenn der Tag ihrer Hochzeit noch weit entfernt ist, möchten wir Sie auf ein Angebot unseres Dekanates aufmerksam machen:

Der gemeinsame Vorbereitungstag auf die kirchliche Trauung „Wir trauen uns...“ ermöglicht Ihnen eine Auszeit auf dem Weg, um inne zu halten.

Dort möchte man Sie unterstützen

- sich als Paar an die gemeinsame Beziehungsgeschichte zu erinnern
- verstehen zu lernen, was das Sakrament der Ehe für Ihre Paarbeziehung bedeuten kann

- praktische Tipps für das Leben als Eheleute zu bekommen
- Antworten auf konkrete Fragen zu erhalten

**Die Termine für das Jahr 2020:  
Samstag, 08.02. + 06.06.  
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr  
in der Familienbildungsstätte in  
Lüdinghausen, Mühlenstr. 29**

Anmeldungen bei der FBS:  
02591-989090

oder unter

[www.fbs-luedinghausen.de](http://www.fbs-luedinghausen.de)

Arbeitshilfen zur kirchlichen Trauung gibt es unter:

[www.bistum-muenster.de/kirchlich-heiraten/](http://www.bistum-muenster.de/kirchlich-heiraten/)

# Jugo – der Jugendgottesdienst für die ganze Pfarrei

Seit 2018 gibt es in unserer Pfarrei eine gemeinsame Gruppe, die Jugendgottesdienste gestaltet. Bis jetzt haben zwei in St. Lambertus in Ascheberg stattgefunden. In Zukunft wollen wir auch in St. Anna und St. Benedikt jugendgerechte Liturgie feiern. Egal ob in der Kirche oder Open Air.



Was uns jetzt noch fehlt, sind ein paar Jugendliche, die Bock haben unsere kleine, aber sehr aktive Gruppe mit zu unterstützen.

Also, habt ihr Lust mal ein bisschen quer zu denken und eure Ideen mit einfließen zu lassen? Dann spricht gerne Leute aus der Gruppe an oder meldet euch bei

*Sarah Ostermann.*



## Kinoabend in Davensberg

Am 15. Februar hat im Pfarrheim St. Anna in Davensberg ein Kinoabend für die Jugend stattgefunden. Organisiert wurde er von den Firmanden des Jahres 2018.

An dem Abend waren ca. 20 Jugendliche da und haben sich bei Popcorn und kaltem Getränk den Film „22 Jumpstreet“ angeschaut. Es war ein wirklich gelungener Abend an dem viel gelacht wurde und neue Filmideen für den nächsten Kinoabend in Davensberg wurden bereits benannt.

Wir freuen uns, dass wir euch bald einen neuen Kinoabend-Termin vorstellen dürfen und dann hoffentlich wieder auf einen tollen Abend mit euch!

*Sarah Ostermann*



Foto: privat

# Neue Gottesdienstzeiten - Anpassungen für Nachbarschaftsgebete, Beerdigungen, Trauungen und Ehejubiläen

Seit den vergangenen Sommerferien haben wir in unserer Gemeinde neue Gottesdienstzeiten. Einen guten Kompromiss zwischen Einsatzmöglichkeiten unserer Seelsorger, Küster und Organisten hinzubekommen und gleichzeitig auf die Wünsche und Bedürfnisse in den Gemeinden Rücksicht zu nehmen, ist mit den neuen Zeiten, den Rückmeldungen zufolge, gelungen. Allen, die daran mitgearbeitet haben, auch den Plan-schreibern für Messdiener, Lektoren und Kommunionhelfer, ein ganz herzliches Dankeschön!

Im Nachgang haben sich Seelsorger, Pfarrsekretariat, Küster und Bestatter jetzt auf Regelungen für sogenannte „Kasualien“, die Gottesdienste in der Überschrift, geeinigt. Auch dort sind einige Anpassungen notwendig geworden, oder noch nicht ausreichend bekannt.

## 1. Nachbarschaftsgebete - Formen und Zeiten in den Gemeinden

In der Gestaltung der Nachbarschaftsgebete gibt es in unserer Gemeinde verschiedene Traditionen. Der Pfarreirat hat ein Heft für die Gestaltung neu erstellt, das aktuell in St. Lambertus Ascheberg genutzt wird und potenziell neben dem existierenden Heft in St. Benedikt

Herbern sowie auch in St. Anna Davensberg genutzt werden kann, wenn Angehörige dies wünschen. Dieses Heft ist für die Gestaltung eines selbstgestalteten Nachbarschaftsgebetes durch Familie und Nachbarn konzipiert und nimmt eine Tradition auf, die in Ascheberg und Herbern gepflegt wird. Alternativ dazu gibt es in unseren Gemeinden die Möglichkeit, innerhalb von Gottesdiensten für die Verstorbenen zu beten. Dies geschieht im Rahmen einer regulären Messe durch einen kurzen Psalm/Meditationstext und ein folgendes Gebet gegen Ende des Gottesdienstes. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick, wann und wo welche Möglichkeit des Nachbarschaftsgebetes möglich ist:

### St. Anna Davensberg

Mittwoch in der Messe um 18.30 Uhr

Samstag in der Messe um 17.00 Uhr

Sonntag in der Messe um 09.00 Uhr  
jeweils mit einem Psalm

Dies entspricht der aktuellen Tradition und wird regulär fortgeführt. Wenn Angehörige ein separates Nachbarschaftsgebet an einem anderen Werktag oder eine Gestaltung mit einem anderen Gebet wünschen (dazu gibt es Auswahltexte), muss dies mit dem Pfarrbüro und dem

Bestatter abgesprochen werden. Bei Kindergottesdiensten oder besonderen Feiern ist das Gebet für Verstorbene nicht möglich.

### **St. Lambertus Ascheberg**

Montag bis Freitag um 19.30 Uhr  
Möglichkeit für ein selbstgestaltetes Nachbarschaftsgebet

Dienstag in der Messe um 19.00 Uhr

Donnerstag in der Messe um 19.00 Uhr

Samstag in der Messe um 18.30 Uhr

Sonntag in der Messe um 10.00 Uhr  
jeweils mit einem Psalm oder Meditationstext und Gebet

Bei Kindergottesdiensten oder besonderen Feiern ist das Gebet für Verstorbene nicht möglich.

### **St. Benedikt Herbern**

Montag, Dienstag, Donnerstag um 19.00 Uhr und Mittwoch um 19.30 Uhr  
Möglichkeit für ein selbstgestaltetes Nachbarschaftsgebet.

Donnerstag in der Messe um 18.30 Uhr

Freitag in der Messe um 18.30 Uhr

(am Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag im Monat, nicht möglich wegen eucharistischer Aussetzung)

Samstag in der Messe um 18.30 Uhr

Sonntag in der Messe um 8.30 und 10.30 Uhr

jeweils mit einem Psalm oder Meditationstext und Gebet.

Bei Kindergottesdiensten oder besonderen Feiern ist das Gebet für Verstorbene nicht möglich.

### **Beten vor der Beisetzung in der Auferstehungskirche ab 14.00 Uhr**

In St. Benedikt Herbern beginnt ab Juni der Wortgottesdienst in der Auferstehungskirche pünktlich um 14.15 Uhr mit dem Einzug von Seelsorger und Messdienern. Vorher kann, mit dem Bestatter abgestimmt, leise Musik gespielt werden. Selbstgestaltete Gebete von Nachbarn oder Familie beginnen zwischen 14.00 Uhr und 14.10 Uhr, wenn dies gewünscht wird. Das Läuten der Kirchenglocke wird um 14.10 Uhr abgestellt. Besucher der Trauerfeiern werden gebeten zu 14.10 Uhr da zu sein. Hintergrund: Bisher war es nötig, dass die Messdiener und der Seelsorger wegen der fehlenden Sakristei draußen unter dem lauten Läuten der Glocke warten mussten, oder wetterbedingt im Eingangsbereich standen, während sich Besucher der Trauerfeier bis zum Schluss noch an ihnen vorbeigezwängt haben. Die neue Form ist da würdiger, ein rechtzeitiges Kommen ist für keinen Angehörigen und Besucher ein unzumutbarer Einschnitt und kommt der Besinnung vor dem Gottesdienst entgegen.

### **2. Beerdigungen – Bei zwei Beisetzungen im Ort am Tag: Ausweichtermin um 10.30 Uhr**

Für Beerdigungen gilt die bisherige Regelung mit einigen Ergänzungen

und einer Anpassung für Herbern weiter. Bei zwei Beisetzungen am selben Tag im Ort, gilt für die erste Beisetzung der bekannte Termin (14.00 Uhr in Davensberg und Ascheberg, 14.15 Uhr in Herbern). Die zweite Beisetzung findet um 10.30 Uhr statt. Diese Zeit gilt als Ausweichtermin nur für diesen Fall. Eine Wahlmöglichkeit zwischen der Nachmittags- und Vormittagszeit besteht nicht!

### **Bei Trauungen am Freitagnachmittag keine Möglichkeit eines Seelenamtes in Herbern**

In Herbern dauert die Feier eines Seelenamtes im Anschluss an die Beisetzung wegen der Fahrzeit bzw. des Fußweges zwischen Friedhof und Kirche in der Regel bis 16.00 Uhr. Für die Feier der Trauung müssen Vorbereitungen getroffen werden, darüber hinaus soll nach der Trauung bis zum Beginn eines weiteren Gottesdienstes Zeit zum Wegräumen und Vorbereiten des nächsten Gottesdienstes sein. Daher gilt bei Trauungen am Freitag in Herbern die Regelung, dass um 14.15 Uhr ein Wortgottesdienst in der Auferstehungskirche gefeiert werden kann. Sollte die Feier einer Messe am Freitag gewünscht sein, beginnen wir um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche, die Messe in St. Benedikt schließt sich an.

### **3. Trauungen und Ehejubiläen**

Für Trauungen und Ehejubiläen haben wir bestimmte Zeiten und Zeiträume festgelegt, in denen eine Feier stattfinden kann. Diese Regelung gilt ab dem Jahr 2020. Die festen Anfangszeiten am Nachmittag ergeben sich daraus, dass eine Feier um 14.30, 15.00 oder 15.30 Uhr den Nachmittag komplett blockiert, bzw. den Geistlichen komplett blockiert. Auch sollte für anschließende Gemeindemessen Zeit zur Nach- und Vorbereitung sein. Da sich die Wünsche von Paaren momentan auf wenige Wochenenden zwischen Mai und September (eher ohne Ferienzeiten, Schützenfestwochenenden und ähnliche Parallelveranstaltungen) reduzieren, möchten wir, dass mehrere Feiern am Tag, auch (notfalls) mehrere Feiern durch einen Geistlichen möglich werden.

#### **Termine für Trauungen und Ehejubiläen ab 2020**

**Werktags:** vormittags, nachmittags um 14.00 und um 16.00 Uhr in allen Gemeinden

**Samstags:** vormittags, nachmittags um 14.00 und 16.00 Uhr in Ascheberg und Herbern und um 14.00 Uhr in Davensberg

#### **Feiern in der Gemeindemesse**

Neben diesen Terminen für eine Feier besteht am Samstag auch die

Möglichkeit, im Gemeindegottesdienst um 17.00 Uhr in Davensberg bzw. 18.30 Uhr in Ascheberg und Herbern „Ja“ zu sagen, oder den Segen für die Jubelhochzeit zu empfangen. Letzteres gilt auch für die Messen am Sonntag. In diesen Gemeindemessen gibt es in Bezug auf die musikalische Gestaltung und Textauswahl Einschränkungen. Hier werden die Feiernden begrüßt, es erfolgt eine Segenshandlung nach der Predigt, zwei Fürbitten und zwei Musikwünsche können einbezogen werden. Darüber hinaus bleibt es eine Gemeindefeier, d.h. es werden Lieder aus dem Gotteslob gesungen; die Texte entsprechen denen des Sonntags, zu denen der reguläre Prediger seine Predigt hält.

### **Feiern außerhalb**

In der letzten Zeit erreichen uns häufiger Anfragen, ob Geistliche unserer Gemeinde eine Trauung (selten eine Silberhochzeit) außerhalb gestalten können. Solche Anfragen sind für uns in vielerlei Hinsicht schwierig. Wir wollen natürlich niemanden enttäuschen; es gibt aber nachvollziehbare Gründe für eine sehr zurückhaltende Einschätzung: Zunächst einmal ist für eine Trauung außerhalb kirchenrechtlich die dortige Gemeinde zuständig mit einem dortigen Geistlichen als Zelebrenten und der Erlaubnis des dortigen Pfarrers. Die Koordination

und Kommunikation mit Pfarrern, Musikern, Sekretariaten und Küstern bedeutet einen nicht unerheblichen Aufwand. Die gewünschten oder vom Trauort vorgegebenen Zeiten kommen häufig nicht den vorherigen und anschließenden Terminen des Geistlichen in der eigenen Gemeinde entgegen. „Nach der Trauung ist vor der Abendmesse“, verbunden mit Fahrzeiten hin und zurück und anschließenden Predigten ist da jede Fahrt etwas, dass gut überlegt und gegebenenfalls von den Kollegen mitgetragen werden muss. Feste Zusagen kann es erst im Februar des betreffenden Jahres geben, denn Hochzeiten vor Ort müssen Vorrang behalten. Die Begleitung von Feiern an Samstagen schließt das Seelsorgeteam für den Nachmittagsbereich aus. Möglich wäre nur die Begleitung von Feiern am Samstagvormittag und am Freitagnachmittag ab 16.30 Uhr.

Die übereinstimmende Empfehlung des Seelsorgeteams an alle Brautleute lautet: Heiratet standesamtlich dort, wo ihr mögt und kommt zur Hochzeit in die Gemeindekirche! Zur Vorbereitung und Information für Brautpaare findet sich ein Dokument auf unserer neuen Homepage.

*Pfarrer Schürmeyer*

# Die Liedimpuls Wochenenden - Was ist das überhaupt?

Im vergangenen Jahr wurden an unterschiedlichen Wochenenden Lieder am Anfang der Messe eingeübt. Ich hoffe, dass dies dem ein- oder anderen aufgefallen und im Gedächtnis geblieben ist. Wir haben viel positive Resonanz bekommen, was uns sehr freut. Doch immer wieder haben wir auch Anfragen bekommen, was dieses „Lieder einüben“ überhaupt soll. Dies soll hier nun einmal erklärt werden.

Im Pfarreirat und auch im Seelsorgeteam wird sich immer wieder Gedanken darüber gemacht, wie Gottesdienste schöner und ansprechender gestaltet werden können. Dabei sind Lieder ein wichtiger Bestandteil. Im Advent 2013 wurde das neue Gotteslob in unseren Gemeinden eingeführt. Seitdem schlummern einige schöne Lieder in ihm, die so gut wie nie gesungen werden. Das ist sehr schade, da sie oft eine tolle Aussagekraft mit sich tragen und doch in unserer Liturgie nicht vorkommen. Diesen beiden Punkten wollen die „Liedimpuls Wochenenden“ Raum geben.

In einer kleinen Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen ziehen wir das ganze Wochenende durch alle Messen unserer drei Gemeinden und verknüpfen das neue Lied mit einem kleinen Impulstext, der heraus-

kitzelt was der Inhalt des Liedes ist. Es ist uns wichtig, nicht einfach nur ein Lied einzuüben, sondern deutlich zu machen: mit unserem Gesang als versammelte Gottesdienstgemeinde wollen und können wir etwas zum Ausdruck bringen.



Bild: Florian Neuner / In: Pfarrbriefservice.de

Der Kerngedanke dieser Wochenenden ist also nicht, eine besonders qualifizierte musikalische Entfaltung des Liedes zu garantieren, sondern eher den Text des Liedes für alle greifbar werden zu lassen.

Dass das Team so gemischt aufgestellt ist, ist wirklich ein Schatz. Jeder kann nach seinem eigenen Charisma die Texte vortragen und die Lieder einüben. Es ist toll, dass immer wieder Menschen dazu bereit sind, ihr Talent mit einzubringen. Wir als Team freuen uns schon sehr auf die nächsten Wochenenden und auf die Geschichten, die uns die Lieder erzählen wollen.

*Sarah Ostermann*

# Die neue Webseite unserer Kirchengemeinde

Die neue Internetseite der Kirchengemeinde ist 'online'! Unter

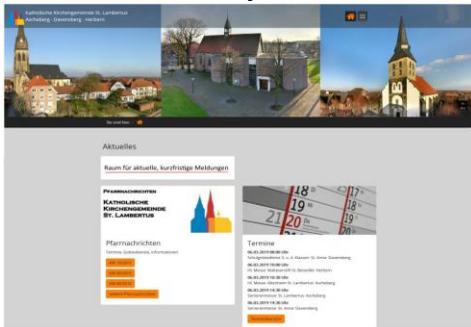
<https://katholische-kirche-ascheberg.de>

kann sie aufgerufen werden. Mit dem neuen Seitenaufbau ist sie jetzt deutlich übersichtlicher geworden als ihr Vorgängerin. Wir haben die vielen Unterseiten der einzelnen Pfarreien zusammengefasst und im Sinne 'einer' Kirchengemeinde neu strukturiert.

Es gibt daher nur noch zwei Symbole, die zur Auswahl der gewünschten Informationen führen. Das Startseiten-Symbol (Häuschen) und das Inhalts-Symbol (mit den drei Balken). Jede gewünschte Information im Inhalt kann jetzt direkt angewählt werden.



Startseiten-Symbol



Auf der Startseite finden sich die 'Tages'-aktuellen Informationen und Meldungen, eine Terminübersicht für die kommenden Tage und bei Bedarf steht hier auch ein Raum für sonstige Bekanntmachungen der Kirchengemeinde zur Verfügung.



Inhalts-Symbol

Alle Informationen zur Kirchengemeinde findet man in der Inhaltsseite. Hier gibt es nur eine einfache Unterteilung in Spalten:

- Pfarrei (oft gefragt, Gottesdienste, Büros, Dienstpläne, Raumbelegung, Nachrichten)
- Kirchen & Einrichtungen (Kirchen, Pfarrheime, Altenheime, Kitas, Büchereien)
- Gruppen & Vereine
- Sakramente

Neu ist die Rubrik: Oft gefragt... (unter Pfarrei)

Die neue Seite ist seit Ostern 'online'. Viel Spaß damit!

*Team - Fuchs Datentechnik*

## 125 Jahre Fleiter-Orgel in St. Benedikt

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Orgeljubiläum:

Die Fleiter-Orgel in St. Benedikt wird 125 Jahre alt. Die 1894 gebaute Orgel ist bis auf den später hinzugefügten elektrischen Orgelmotor unverändert geblieben.

Davon konnten sich die Zuhörer bei der ersten Orgelmusik am 7. April 2019, die von Bernd Bülskämper und mir gestaltet wurde, überzeugen.

Ein weiterer Höhepunkt wird sicherlich das Orgelkonzert von Prof. **Ludger Lohmann** aus Stuttgart sein, der am **2. Juni 2019 um 17 Uhr** ein Konzert mit Werken von Bach, Mendelssohn, Brahms und Ritter spielen wird.

Am Tag des Denkmals, 8. September 2019, soll es Orgelführungen geben, wobei auch ein Blick in die Orgel möglich sein wird!

*Uwe-Reiner Bochmann*



Foto: Dirk Maybaum

# TERMINÄNDERUNG!!!



**Der Termin für die gemeinsame Radwallfahrt der Gemeinde nach Telgte ist der**

**8. September 2019.**

**Aufgrund des 100-jährigen Jubiläums des SV Herbern am 1. September 2019 wird die Radwallfahrt in diesem Jahr verschoben.**

Foto: Pfarrbriefservice

# Herzliche Einladung zum "Kirchenklatsch"



Foto: Silke Trahe

Am **02. Juni 2019** möchten wir Sie,  
die neu in unserer Gemeinde leben,  
in der Zeit von **15 - 17 Uhr**  
in den Pfarrgarten hinter dem Pfarrheim am  
Lambertus-Kirchplatz einladen.  
In lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen möchten wir  
mit Ihnen über "Gott und die Welt" plaudern  
und Sie näher kennenlernen.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Im Namen des  
Gemeindeausschusses St. Lambertus, Ascheberg  
*Sandra Markhoff und Silke Trahe*

- Stehkaffee / Begrüßung und KURZES Vorstellungsspiel
- Kirchenbesichtigung, incl. Turmbesteigung

**TAUFE** **„WIR FREUEN UNS“**



01.10.2018 – 30.03.2019

Lilly Arfaoui		Vincent Arfaoui
	Pepe Kern	
Pauline Freitag		Paul Frenster
	Joana Grote	
Ava Krieter		Jan Jungeblut
	Jakob Kintrup	
Luisa Daldrup		Tilda König
	Benedikt Frye	
Filip Lleshi		Josefine König
	Amelie Deichsel	
Felix Krieter		Emilie Schnettker
	Clara Cordesmeyer	
Jutta Hinz		Jana Brockhausen
	Katja Ellertmann	
Lena Mersmann		Max Roters
	Svea Dartmann	
Lio Pitzer		Luke Pitzer
	Anton Schulz	
Jan Steinkamp		Carl Volkenhoff
	Theo Nentwig	
Ariana Trifonova		Pauline Klemann
	Emma Schilling	
Paula Grove		Christian Wißmann
	Ilvie Klostermeier	
Laura Klaas		Nila Jurk
	Tima Jurk	
Lennard Hölscher		Malte Scholz

## Erstkommunion 2019

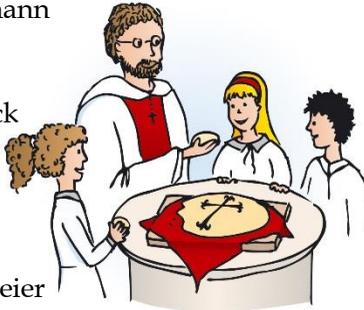
### St. Anna 30.05.19

Marie Altenhövel  
Elisa Benedik  
Mika Fuhrmann  
Lea Grauthoff  
Jana Häckel  
Lilly Hanke  
Linus Hillmoth  
Moritz Kneilmann  
Sebastian Lube  
Paul Otte  
Klara Schulze Hobbeling Terhardt  
Lana Schwart  
Teresa Stermann



### St. Benedikt 26.05.19

Nils Bellmann  
Silas Feldhaus  
Klara Goßheger  
Henrik Hesselmann  
Linus Hölscher  
Alwin Holtrup  
Ferris Kattenbeck  
Oskar Klaves  
Leon Koch  
Madita Krone  
Fenja Leibold  
Pauline Lütke-meier  
Josefine Nientiedt  
Laurenz Nölkenbockhoff  
Leana Sattler  
Johanna Streyll  
Johanna Wellmann  
Hannah Wesselmann  
Aylin Wingert  
Kamil Witzcak  
Janne Zdahl  
Lena Zimmermann



### St. Lambertus 18.+19.05.19

Louis Bomholt  
Florian Buhl  
Lara Fernandes  
Alessandro Cordes  
Thabea Graichen  
Philip Greive  
Maya Hasse  
Nick Hasse  
Thekla Hegemann  
Tim Högemann  
Amelie Klaas  
Paul Koch  
Charlotte Kooijman  
Matti Krebs  
Dean Kruse  
Lukas Lisowski  
Simon Pfaff  
Hanna Plenter  
Lisa Plenter  
Lara Schneider  
Ben Schwipp  
Bruno Stapelmann  
Laura Trahe  
Finn Witthoff

Brian Butgereit  
Marie-Sophie Butgereit  
Mathis Gilberg  
Kevin Jonca  
Dustin Krampe  
Tristen Murugesu  
Piet Neve  
Marla Nonhoff  
Silas Pauker  
Johann Willermann  
Neo Wismann  
Fabian Wolny

Bilder: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de

# EHE .WIR WÜNSCHEN GLÜCK'



01.10.2018 – 30.03.2019

Nadine Zurstraßen & Jörg Wollenweber



WIR GRATULIEREN

## Zum Fest der Silberhochzeit:

Sandra & Egon Markhoff

Ise & Dirk Maybaum

Karin & Markus Kruckenbaum

## Zum Fest der Goldhochzeit:

Toni & Bernhard Büscher

Hildegard & Heinrich Schwack

Hildegard & Bernhard Hörsting

## Zum Fest der DIAMANTENhochzeit:

Agnes & Max Olbrich

Ursula & Werner Naber

# VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“



01.10.2018 – 30.03.2019

Irmgard Maurer  
Theodor Bonkhoff  
Hubert Beermann  
Bernhard Weltermann  
Alfred Klaverkamp  
Norbert Leppich  
Felicitas Trahe  
Maria Brox  
Christel Siemerling  
Kathrin Frind  
Armin Hillen  
Doris Nikolaus  
Elisabeth Meinke  
Günter Aschwer  
Josef Frigge  
Therese Strzelczyk  
Bernhard Hölscher  
Erika Koch  
Maria Muddemann  
Elisabeth Diekmann  
Berthold Müller  
Luise Middendorf  
Irmgard Suttorp  
Christoph Hohenhövel  
Wilhelm Päuler  
Antonius Hattrup

Hermann Beckmann  
Ludmilla Nachbauer  
Joseph Mürmann  
Monika Gerding  
Mechthild Pelster  
Hildegard Grove  
Hildegard Rellmann  
Erna Wasner  
Anneliese Becker  
Antonius Goß  
Ursula Jacobus  
Maria Sparding  
Gertrud Lohmann  
Mechthild Schilling-Klick  
Theodor Kreul  
Wilhelm Elvering  
Bernhard König  
Bernhard Lappe  
Bernfried Czinner  
Irmgard Wierling  
Elzbieta Buczek  
Elisabeth Jäger  
Ulrike Soester  
Erna Haverkamp  
Walter Bourichter  
Martha Hohenhövel

# GOTTESDIENSTE



Pfingsten 2019

<b>Samstag, 08.06.2019</b>		
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet	<b>St. Anna</b>
09.00 Uhr	Laudes	<b>St. Lambertus</b>
14.00 Uhr	Trauung	<b>St. Lambertus</b>
15.00 Uhr	Silberhochzeit	<b>St. Benedikt</b>
16.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	<b>Malteserstift St. Benedikt</b>
16.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	<b>Altenheim St. Lambertus</b>
17.00 Uhr	Vorabendmesse	<b>St. Anna</b>
18.30 Uhr	Vorabendmesse	<b>St. Benedikt</b>
18.30 Uhr	Vorabendmesse	<b>St. Lambertus</b>
<b>Sonntag, 09.06.2019</b>	<b>Pfingstsonntag</b>	
08.30 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Benedikt</b>
09.00 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Anna</b>
10.00 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Lambertus</b>
10.30 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Benedikt</b>
11.15 Uhr	Tauffeier	<b>St. Anna</b>
<b>Montag, 10.06.2019</b>	<b>Pfingstmontag</b>	
09.00 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Anna</b>
10.00 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Lambertus</b>
10.30 Uhr	Hl. Messe	<b>St. Benedikt</b>
10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim	<b>St. Lambertus</b>

Alle Termine unter Vorbehalt!

# Jahresstatistik St. Lambertus 2018

Stand: 21.01.2019

Personen	Kirche St. Anna	Kirche St. Benedikt	Kirche St. Lambertus	ges.
Gemeindeglieder am 29.12.18	1.190	3.624	5.243	<b>10.057</b>
Taufen	7	32	44	<b>83</b>
Erwachsenentaufe				<b>0</b>
Taufen auswärts				<b>4</b>
Erstkomm.- kinder	9	31	54	<b>94</b>
Firmanden	10	31	49	<b>90</b>
Trauung	0	12	11	<b>23</b>
Trauung auswärts				<b>5</b>
Diamantenhochzeiten	1		2	<b>3</b>
Goldhochzeiten	2	2	2	<b>6</b>
Silberhochzeiten	0	1	3	<b>4</b>
Sterbefälle	14	40	58	<b>112</b>
Austritte	10	10	27	<b>47</b>
Wiederaufnahmen				<b>4</b>
Übertritte				<b>0</b>
Kirchenbesuch				
März 18	106	348	399	<b>853</b>
Nov. 18	125	263	352	<b>740</b>

<b>Kollekten/ Spenden</b>	<b>Kirche St. Anna</b>	<b>Kirche St. Benedikt</b>	<b>Kirche St. Lambertus</b>	<b>gesamt</b>
Sternsinger	2.453,00 €	15.145,00 €	11.100,00 €	28.698,00 €
Misereor	1.336,00 €	6.858,00 €	4.580,00 €	12.774,00 €
Renovabis	525,00 €	416,00 €	750,00 €	1.691,00 €
Erstkomm.	196,00 €	703,00 €	670,00 €	1.569,00 €
Erstkom. Spende SOS Kinderdorf			350,00 €	
Firmung	190,00 €	387,00 €	430,00 €	1.007,00 €
missio	750,00 €	667,00 €	720,00 €	2.137,00 €
Diaspora	200,00 €	483,00 €	510,00 €	1.193,00 €
Buchsonntag	90,00 €	455,00 €	250,00 €	795,00 €
Bücherei			140,00 €	140,00 €
<b>Caritas</b> Frühj./ Herbstkoll. Advents- Haussamm.	530,00 € 1.600,00 €	248,00 € 9.216,00 €	260,00 € 5.565,00 €	1.038,00 € 16.381,00 €
Kirchenheiz.	520,00 €		980,00 €	1.500,00 €
Kirche, allg.	3.200,00 €	9.180,00 €	11.380,00 €	22.636,00 €
Afrika	180,00 €	369,00 €	470,00 €	1.019,00 €
Mütterge- nesungswerk	27,00 €	110,00 €	80,00 €	217,00 €
Hospiz			2.855,00 €	2.855,00 €
Adveniat	3.475,00 €	15.254,00 €	9.120,00 €	27.575,00 €
Father Haitzchi			420,00 €	420,00 €
Eine Welt Gruppe			2.400,00 €	2.400,00 €
Messdiener	500,00 €	498,00 €	350,00 €	1.348,00 €
Gemeinde- ausschüsse	142,00 €	364,00 €	570,00 €	1.076,00 €
Jugendarbeit/ Ferienlager	6.000,00 €	14.854,00 €	660,00 €	21.514,00 €
Kerzengeld	4.650,00 €	2.841,00 €	4.520,00 €	12.011,00 €
Katholikentag	150,00 €	132,00 €	240,00 €	522,00 €

**Stand 21.01.2019**



# TERMINE



02.06.2019	Kirchenklatsch/Neubürgertreff	Ascheberg
02.06.2019	Orgelkonzert	Herbern
20.06.2019	Fronleichnamsprozession	alle Orte
28.6.-30.6.19	Wochenendzeltlager bei Pentrup	Herbern
28.6.-30.6.19	Firmvorbereitungswochenende auf der Burg Gemen	Ascheberg
29.6.+30.6.19	Fahrzeugsegnung	Ascheberg
30.06.2019	Prozession nach Westerwinkel	Herbern
13.7.-27.7.19	Zeltlager	Davensberg
14.07.2019	Patronatsfest St. Benedikt	Herbern
21.07.2019	Patronatsfest St. Anna	Davensberg
02.8.-11.8.19	Ferienlager d. 12-16 jähr.	Herbern
03.8.-16.8.19	Messdienerlager	Ascheberg
10.8.-24.8.19	Ferienlager d. 9-12 jähr.	Herbern
08.09.2019	Radwallfahrt Telgte	alle Orte
01.09.2019	70. Jubi. Kolpingsspielmannzug	Herbern
22.09.2019	Patronatsfest	Ascheberg
22.09.2019	Ehrenamtstag für <u>ALLE</u>	Ascheberg
27.9.-29.9.19	Firmvorbereitungswochenende in Haltern	Herbern
05.10.2019	Firmung	Ascheberg
06.10.2019	Firmung	Herbern
08.11.2019	Martinsumzug	Davensberg
10.11.2019	Martinsumzug	Ascheberg
11.11.2019	Martinsumzug	Herbern
12.11.2019	Konzert d. Luftwaffencorps MS	Ascheberg
24.11.2019	Messdieneraufnahme	Herbern

Alle Termine unter Vorbehalt!

# Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus

Volksbank Ascheberg-Herbern eG

**IBAN: DE88 4006 9601 0011 3312 02**

**BIC: GENODEM1CAN**



Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus  
Lambertus - Kirchplatz 4  
59387 Ascheberg

**Redaktion:** Elke Heße; Pater George; Andrea Hagenkötter-Börste;  
Guido Friese; Beate Löcke; Silke Trahe; Elke Niesmann;

**Herstellung:** Druckerei Niemann, Sandstr. 48, 59387 Ascheberg

**Auflage:** 012-27.05.2019-A3100-H2100-D800

**Titelbild:** LOGO der Pfarrei St. Lambertus, Ascheberg

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung können nur die Namen der neugetauften Kinder und Erstkommunionkinder genannt werden, von denen eine schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegt!

**Pfarrbüro St. Lambertus**

**Beate Löcke**

**Lambertus-Kirchplatz 4**

**59387 Ascheberg**

Tel: 02593-929988-10

Fax 02593-929988-22

mail: [stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de](mailto:stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de)

Öffnungszeiten:	Mo + Die + Do	09.00 – 11.30 Uhr
	Mi	10.00 – 12.00 Uhr
	Do + Fr	14.00 – 16.30 Uhr



**Gemeindebüro St. Anna**

**Claudia Trahe**

**Römerweg 3**

**59387 Ascheberg-Davensberg**

Tel: 02593-929988-70

Fax 02593-929988-71

mail: [stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de](mailto:stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de)

Öffnungszeiten:	Mo	09.00 – 11.00 Uhr
	Do	15.00 – 17.00 Uhr



**Gemeindebüro St. Benedikt**

**Nicole Bathe**

**Bergstr. 29**

**59387 Ascheberg-Herbern**

Tel: 02599-929989-50

Fax 02599-929989-51

mail: [stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de](mailto:stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de)

Öffnungszeiten:	Die	14.00 – 17.00 Uhr
	Fr	08.30 – 11.30 Uhr



# Ansprechpartner in der Kirchengemeinde:



## Seelsorgeteam

Pfarrer Stefan Schürmeyer	(STS)	02593-929988-11
Pater George Pattarakalayil	(GP)	02599-929989-52
Pater Paul Raj Selva Raj	(PS)	02593-929988-40
Pastor Marc Heilenkötter	(MH)	02593-929988-10
Pastoralreferent Tobias Kettrup	(TK)	02593-929988-14
Pastoralreferent Ralf Wehrmann	(RW)	02593-929988-12
Pastoralassistentin Sarah Ostermann	(SO)	02593-929988-41
Pastor Günther Lube, em.	(GL)	02599-7407563

Notfallnummer für Krankensalbung 0176 52312655

## Küster/in:

Roswitha Krebs	(St. Lambertus)	02593-5151
Ferdi Zumdick	(St. Lambertus)	02593-7331
Josef Hegemann	(St. Lambertus)	02593-60132
Felizitas Frenke	(St. Anna)	02593-951340
Walburgis Beckendorf	(St. Anna)	02593-6909
Uwe-Reiner Bochmann	(St. Benedikt)	02599-759414
Marietta Wenner	(St. Benedikt)	02599-1033

## Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger 02593-929988-17

## Kindertagesstätten:

Kita St. Lambertus, Ascheberg	02593-249
Kita St. Katharina, Ascheberg	02593-6899
Kita St. Anna, Davensberg	02593-929988-77
Kita St. Benedikt, Herbern	02599-1321
Kita St. Hildegardis, Herbern	02599-2955



**Findet die 5 Unterschiede!**



(Auflösung demnächst auf der Homepage)



**...Da antwortete  
Johannes  
und sprach:**

**Ich taufe euch  
mit Wasser;  
es kommt  
aber einer,  
der ist stärker  
als ich;  
und ich bin  
nicht wert,  
dass ich ihm  
die Riemen  
seiner Schuhe  
löse;  
der wird euch  
mit dem  
Heiligen Geist  
und mit Feuer taufen.**

Lukas 3,16

*Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de*